

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Pflanzler Professor Kohlrausch in Straßburg hat den Ruf nach hier als Nachfolger von Hermann Helmholz angenommen. An der Universität Berlin sind im laufenden Wintersemester 5031 Studierende eingeschrieben, davon zählt die theologische Fakultät 484, die juristische 1667, die medizinische 1220, die philosophische 1660. Die Vermehrung der Schulumstände hat auf die Weisheitswissenschaften ungünstig eingewirkt, denn die Schulente erhielten diesmal nur je 22 Mark, wogegen sie im Vorjahre bis zu 38 Mark empfangen haben. — Der Museumsbeamte Herr G. Görde feierte jüngst sein 25jähriges Jubiläum als unbeförderter Gemeindebeamter. Dem Jubililar wurde aus Anlaß seines Ehrentages im Auftrage der städtischen Behörden eine kunstvoll ausgeführte Adresse überreicht.

Frankfurt. Neulich Abends fand der Kassierer der Reichsbank beim Kassenschluß, daß ihm 20,000 Mark fehlten, die er im Laufe des Tages zu viel ausgegeben haben mußte. Die Direktion der Bank setzte die Polizei in Kenntniß, die daraufhin auf Ergründung in einem Ausläufer der Deutschen Genossenschaftsbank, der im Auftrage seiner Bank am selben Tage einen größeren Betrag erhoben hatte, am nächsten Morgen Hausdurchsuchung vornahm. Inzwischen stellte es sich heraus, daß das Bankhaus D. u. J. de Neubville, das an dem Tage 20,000 Mark bei der Reichsbank erhoben, statt 20,000 Mark 40,000 Mark erhalten hatte.

Provinz Hannover.

Hannover. Kürzlich fand eine gewaltige Explosion in der Hannover'schen Zündhütchenfabrik statt; sechs Arbeiterinnen und ein Arbeiter wurden schwer verwundet.

Alfeld. Von einer hiesigen Exportfirma ist kürzlich ein Kanarienvogel-Transport, bestehend aus über 5000 Sängern, nach Amerika abgegangen. Die selben repräsentirten hier am Platze ein Kapital von circa 18,000 Mark.

Groß-Elbe. Der Arbeitermann Heinrich Bonje ertränkte sich aus Furcht vor Strafe im Wasserfalle des Pferdealles.

Provinz Hessen-Nassau.

Cassel. Das evangelisch-lutherische Konfitorium der Provinz hat den Seelfürger der ihm unterstellten Sprengel verboten, bei Leichenverbrennungen allenfalls erbetenen geistlichen Beistand zu leisten.

Frankfurt. Der Tuchhändler Salk Eichel, der nach Fälschung von 85,000 Mark Wechseln im Juli v. J. flüchtig und in New York ergriffen wurde, erhielt von der Strafkammer sechs Jahre Zuchthaus. — Nach fünfjährigem Prozessiren haben die Frankfurter Fischer ihr altes Recht in Wiesbaden behauptet, mainabwärts bis Kofheim zu fischen. Die Höchster Fischer hatten diese Gerechtfame bestritten.

Provinz Pommern.

Garz. Auf dem Gudpopp'schen Gehöfte wurde ein Brunnen ausgebeuert. Während sich nun der Arbeiter Baumann auf der Sohle des Brunnens befand, fiel eine Bohle in denselben. Ein Arbeiter verfuhr, die Bohle mit einem Haken wieder herauszuholen, ließ dabei aber den Haken fallen, dessen Spitze dem Baumann tief in den Kopf drang. Baumann verstarb nach wenigen Stunden.

Röslin. Die Parzellirung des benachbarten Gutes Jewelin ist bis auf einige Moor- und Wiesenflächen beendet worden. Das 2000 Morgen große Gut ist in ungefähr 50 Theile zerlegt worden, die Durchführung der ganzen Arbeit hat mehr denn ein Jahr in Anspruch genommen.

Provinz Posen.

Obornik. Der hiesige Fuhrwerksbesitzer Drobinski hat seine Ehefrau durch Artschlage getödtet. Der Thäter wurde verhaftet.

Schneidemühl. Die von den städtischen Körperschaften eingesetzten Kommissionen haben die Entschädigungssumme für die durch das Brunnenglück Geschädigten auf 366,168 Mark festgestellt. Dieser Betrag soll durch die Beiträge aus den Sammelstellen der Schneeballkollekte und der Brunnentotterie, sowie durch eine Anleihe von 30,000 Mark gedeckt werden. Diejenigen Hausbesitzer, welche einen Totalschaden haben, müssen nach Beschluß der Stadtverordneten die eingestürzten, beziehungsweise beschädigten Gebäude abtragen und von Grund auf neu erbauen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. In verschiedenen Gegenden der Provinz liegt der Wildhahn sehr dornig. Einestheils ist die Ausbeute in diesem Winter sehr bedeutend, andererseits wird eine Menge Wild aus Rußland eingeführt. In Folge dessen folgten Hasen, welche sonst zur Weihnachtszeit mit 30 bis 40 Pfennigen pro Pfund bezahlt wurden, nur 10 bis 15 Pfennige pro Pfund und waren selbst für diesen billigen Preis kaum noch anzubringen. Stallupönen. Ein schwerer

Grenzverletzung hat sich dieser Tage ein Besucher der umgebend schuldig gemacht, indem er ohne jede Veranlassung mehrere Schüsse auf einen russischen Grenzsoldaten abgab, wodurch der ganze Lorton alarmirt wurde. Der Posten ist glücklicher Weise nicht verletzt worden. Eine von 1 1/2 zur Feststellung des Thatbestandes ausgesandte Gerichtskommission verurtheilte die sofortige Verhaftung des Besizers.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die westpreussische Landschaft besitzt einen besonderen Fonds, der auf 5,682,381 Mark angewachsen ist. Es wird nun in landwirtschaftlichen Kreisen angestrebt, diese Summe zur Erleichterung der Kreditgewährung an landwirtschaftliche Hypothekenschuldner auszunutzen, etwa durch Gewährung von persönlichen Darlehen.

Straßburg. Vor einigen Jahren wurden der Gutsbesitzer Baron v. d. Goltz und ein Forstgehilfe in Mlogimost von Wilddieben erschossen. Die damals angestellte Ueferung wurde die Einfassung Malinowski und Kowicki als Thäter, und M. wurde zum Tode, K. zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt. Vor der Enthauptung des M. entsprang K. aus dem Gefängniß und es wurde auf seine Ergreifung 500 Mark Belohnung ausgesetzt. M. gestand im letzten Augenblicke, daß er allein die That verübt habe und K. unschuldig sei. Auf Grund dieses Geständnisses wurde K. durch die Staatsanwaltschaft aufgefördert, sich freiwillig zu stellen, that es jedoch bis jetzt nicht, und schien verschollen zu sein. Kürzlich ist K. von der russischen Behörde in einem hart an der preussischen Grenze gelegenen Dorfe verhaftet und den diesseitigen Behörden ausgeliefert worden.

Rheinprovinz.

Crefeld. Von einem schrecklichen Unglück wurde eine Mutter im benachbarten Nischeln betroffen. Die Frau sah, wie ihr Kind in einen mit heißem Wasser gefüllten Kübel fiel. Als sie hinzuprang, fiel ihr ein Säugling von Arme in dasselbe Gefäß. Der Säugling ertrank, das andere Kind erlitt schwere Brandwunden.

Essen. Der hier abgehaltene Kongreß der Bergarbeiter hat Resolutionen angenommen, welche sich zu Gunsten des Achtstundentages, gleichmäßiger Arbeitsgesetze und Regulationen in allen deutschen Distrikten und der Ernennung unabhängiger Bergwerksinspektoren ausspricht.

Provinz Sachsen.

Halle. Das große Voss der Schneidemühler Brunnen-Votterie, 100,000 Mark, ist in die hiesige Kasse von Otto Hendel gefallen. Der Gewinner ist ein hiesiger Eisenbahnassistent.

Oberhelldungen. Mehrfache Kindesmorde, die vor sieben Jahren hier vorkamen, sind neulich ganz unerwartet klargestellt worden. Von den zwei Töchtern einer hier wohnhaften Wittwe bezichtigte die eine die hiesige Wittwe andere des Diebstahls, und diese erwiderte die Beschuldigung damit, daß sie sowohl ihrer Mutter wie ihrer Schwester vorwarf, neugeborene Kinder im Mist und auf einer Scheunentenne vergraben zu haben. Es wurde Anzeige gemacht, die Vollatut untersucht, und die schauerhaften Verbrechen wurden in der That festgestellt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Hier wurde neulich der auf der Durchreise begriffene Krakauer Delegat zum Parteitag polnischer Sozialisten, ein gewisser Lese, von der Polizei verhaftet, gegen das Versprechen, sich nicht in Breslau aufzuhalten, aber keine Reise alsbald fortzusetzen, aber wieder auf freien Fuß gesetzt.

Kattowitz. In einem hiesigen Hotel richtete ein russischer Offizier, der seine Gummischuhe vermisste, an den Oberkellner die Frage, ob dieser sie an habe. Auf die Antwort des Oberkellners: „Das weiß ich nicht,“ verlegte ihm der Russe einen Fußtritt in den Unterleib. Der Kellner, ein ehemaliger Husaren-Unteroffizier, erwiderte darauf mit einer derben Drolche und der Bemerkung, er sei preussischer Soldat gewesen und lasse sich eine solche Behandlung nicht gefallen. Der Russe schrie erst nach der Polizei, als aber der Hotelbesitzer und die Gäste für den Kellner eintraten, entfernte er sich schweigend.

Legniz. Auf der Bahnstrecke Karlsruherdan - Legniz geriet in einem Wagen vierter Klasse zwei russische Arbeiter mit einem Arbeiter aus Neustadt in Streit, in dessen Verlauf die beiden Russen den Neustädter während der Fahrt aus dem Wagen warfen. Auf ein Rothzeichen hin hielt der Zug und der Hinausgeworfene wurde schwer verletzt auf der Strecke gefunden. Die Thäter sind verhaftet.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Die friedliche Eroberung eines Stückes Landes steht an der holsteinischen Westküste bevor. Dort wird die Gewinnung von 700 Hektaren werthvoller Weideländereien zwischen dem Kronprinzen und Frederik VII. Koog geplant; im Frühjahr dürfte die Einbeziehung des neuen Gebietes erfolgen. Gleichzeitig wird die Gewinnung einer ungleich größeren Landfläche durch Trockenlegung der circa 12,000 Hektar umfassenden Dithmarschen Bucht projektiert.

Oldersbel. Der hier bei dem Müller P. Kröger beschäftigte Gefelle wurde durch einen Schlag so unglücklich

vom Mühlenflügel getroffen, daß er an den Folgen dieses Unfalles verstarb.

Provinz Weiskalen.

Dortmund. Auf dem früheren italienischen Konulat dahier sind eine Anzahl von Ehen zwischen Italienern und deutschen Frauen geschlossen worden, deren Rechtsgiltigkeit in Frage steht. Das Landgericht hat kürzlich eine dieser Ehen für ungültig erklärt, da in Deutschland die Ehen vor dem Standesbeamten zu schließen sind.

Paderborn. Ihre goldene Hochzeit feierten hier die Eheleute Kaufmann F. M. Moeberg, und zugleich das 50jährige Hochzeitjubiläum.

Sachsen.

Dresden. Fünf italienische Gipsfigurenhändler wurden neulich hier in ihrer gemeinschaftlichen Schlafstätte durch Kohlenoxyd vergiftet aufgefunden. Zwei waren todt, die Anderen bewußlos. Die Italiener, die in ihrem Schlafraum keinen Ofen besaßen, hatten ein Holzofenfeuer in einem offenen Gefäß angezündet.

Leipzig. Die Stadtverordneten stimmten dem Beschlusse des Rathes, für die 1897 projektierte Schiffschüringische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung dem Garantiefonds mit 250,000 Mark beizutreten, unter der Modifikation bei, daß von dieser Summe im Falle eines Defizits zunächst nur 100,000 Mark in Anspruch genommen werden dürfen, ehe die anderen Garantenten herangezogen werden, die restirenden 150,000 Mark aber in der Reihenfolge mit den übrigen Garantenten des Garantiefonds rangiren.

Vommsch. Ein großer Theil von Vommsch scheint unterhöht zu sein. Beim Schleusenbau, der jetzt zur größeren Hälfte bewältigt ist, ist man überall auf mächtige, schon Jahrhunderte alte Kellereien gestoßen, oft noch in einer Tiefe von fünf bis sechs Meter. Dieselben sollen sich, wie man sagt, weit hinaus über die Stadtgrenzen erstrecken, namentlich in der Richtung nach Jessen zu. Die theilweise recht umfangreichen Steine der Straße durchquerenden Mauer liegen felsenfest aufeinander. Die Einleitgeröhre mußten mehrfach über fünf Meter tief gelegt werden.

Markranstädt. Hier sind ungefähr 40 Brunnen nach vorhergegangener chemischer Untersuchung des Wassers aus sanitären Gründen polizeilich geschlossen worden.

Sachsdorf. Aus Konkurrenzneid verfuhrte hier ein Schmiedemeister seinen ihm gegenüberwohnenden Verusfollegen durch einen Schuß in den Kopf zu tödten, brachte ihm aber nur eine schwere Verwundung bei. Der Thäter erschloß sich, als er sah, daß sein Konkurrent nicht todtlich getroffen war.

Chüringische Staaten.

Gotha. Die Vorarbeiten zu einer Eisenbahn zwischen hier und den Orten Friemar, Molschleben, Bienenstädt und Dittelstedt sind beendet. Der Bau dieser Bahn soll im Frühjahr in Angriff genommen werden.

Hildburghausen. Der Vorsitzende der hiesigen Handelskammer, Kommerzienrath Wilhelm Simon, ist, 77 Jahre alt, gestorben. Der Verstorbene war Inhaber einer der bedeutendsten Spielwarenfabriken Thüringens. Pölnitz. Der 70jährige Papierfabrikbesitzer Kraus, welcher wegen Wittelslosigkeit ausgewiesen worden, hat seine 40jährige Tochter und sich erschossen.

Freie Städte.

Hamburg. Der kürzlich nach Australien expedirte Dampfer „Sommerfeld“, Kapitän Sais, beförderte 600,000 Kilogramm Pulver nach jenem Erdtheil. Es ist das ein Quantum, wie es bisher noch kein Dampfer für Australien auf einmal an Bord gehabt hat. — Die internationalen Diebe Salomon und Mesa, die, vereint mit dem in Rio verhafteten und trotz diplomatischer Schritte freigelassenen Rigardini, der Frau Maßmann hier 150,000 Mark italienischer Rente stahlen, sind bei Paris ergriffen und in Folge von Auslieferungsverhandlungen hierher gebracht worden.

Bremen. Um das Geläute des Domes zu vervollständigen, hat ein Freund der Kirche für eine noch zu gießende kleine Glocke die Summe von 5000 Mark geschenkt. — Vom 31. Januar bis zum 3. Februar findet in dem Parkhause hier selbst eine große Kochkunstausstellung statt, auf der auch die Ergebnisse der Konditorei, Bäckerei, Schlägerei und die in dies Gebiet fallenden industriellen Gegenstände vorgeführt werden sollen.

Wittenberg. Der Ausschuß der hanseatischen Invaliditäts- und Altersversicherung bewilligte 207,000 Mark für den Ankauf eines Platzes zur Erbauung einer Heilstätte für Augenranke mit 50 Betten. — Der Fernsprechverkehr zwischen hier und Travemünde ist dieser Tage eröffnet worden. Die Gebühr für ein Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt 1 Mark.

Mecklenburg.

Malchin. Im Landtag lehnten die Stände die Forderung der Regierung betreffs der Rückerstattung der von den mecklenburgischen Prinzen bisher gezahlten Steuern ab. — Anlaßlich eines Spezialfalles erklärten die Stände mit 40 gegen 26 Stimmen, Tod im Duell sei ein unzulässiger Grund zur Verjagung eines kirchlichen Begräbnisses.

Braunschweig.

Braunschweig. Vom hiesigen Schwurgericht wurde der 68 Jahre alte Schlächtermeister und Stadtrath Thomas aus Hasselfelde im Harz wegen Brandstiftung und Versicherungsbetrugs zu sechs Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurtheilt. Thomas war seit 20 Jahren Magistratsmitglied in Hasselfelde, vor etwa vier Jahren wurde ihm der Titel Stadtrath verliehen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die Oberbürgermeister von hier, Mainz, Worms, Gießen und Offenbach überreichten kürzlich dem großherzoglichen Paare das Vermählungsgeßend dieser Städte, bestehend aus drei silbernen Terrinen im Werthe von 25,000 Mark.

Alzey. Ueber die Familie Knie, eine wohlbekannte Zeitungsverlagsanstalt, hat Fortuna ihre Huld ergossen. Ein Mitglied der Gesellschaft hat nämlich in einer Lotterie 30,000 Mark gewonnen, was zur nächsten Folge hatte, daß die ganze Gesellschaft vorerst ihre „künstlerischen Leistungen“ an den Nagel hängte.

Gießen. Ein Einjähriger des 116. Infanterie-Regiments wurde wegen Majestätsbeleidigung in Haft genommen.

Mombach. Dieser Tage wagten sich drei junge Leute im Alter von 17 bis 19 Jahren auf das Eis des Mainzer Pfahlfens. Sie brachen ein und nur zwei konnten gerettet werden, der dritte — im Alter von 17 Jahren — blieb unter der Eisedeck verschwunden.

Wonsheim. Die hiesige Gemeinde will in diesem Jahre zum ersten Male Kommunalsteuer zur Erhebung bringen.

Bayern.

München. In die königliche Augenklinik sind binnen acht Tagen drei Kinder eingebracht worden, von denen jedes in Folge unvorsichtiger Spielereien ein Auge eingebüßt hatte. — Der Prinzregent äußerte bei einem Besuche der Bürgermeisters und der Vorstände des Gemeindefiskus, er habe gegen eine Durchquerung des Englischen Gartens bei etwaigem Bau einer Münchener Ringbahn nichts einzuwenden. — Dieser Tage kam eine Haberdammfahrlin, wie schon öfters, zu einer Familie und kaufte alte Abfälle, Kleider und dergleichen. Als sie zu Hause die Kleider durchsuchte, fand sie in der Tasche einer Weste einen werthvollen Ring. Sie begab sich sofort zu der Familie zurück und übergab der überraschten Frau den Ring, der schon seit längerer Zeit vermisst worden war. Die eheliche Person erhielt eine angemessene Belohnung.

Ansbach. Der Vorstand des hiesigen Postamtes, Postmeister di Bello, wurde vom Dienste suspendirt; es handelt sich um Unterschlagungen im Betrage von nahezu 4000 Mark.

Bayreuth. Hier brach ein Knabe, welcher sich innerhalb der Stadt auf einen Feuerweber gewagt hatte, durch das Eis und wurde unter Lebensgefahr von dem Wegemeister rettet. Berglern. Als kürzlich Abends der Jagdassistent Jakob Kronometter von hier sich auf dem Heimwege befand, wurde er in der Nähe von Niederden von einem sich in der dortigen Feldkapelle verjüngt haltenden Wilderer erschossen. Nach Hause verbracht, verstarb der Unglückliche noch in der gleichen Nacht, eine Wittwe mit sechs unmündigen Kindern hinterlassend. Es war Kronometter gelungen, noch zwei Schüsse auf seinen Gegner abzugeben, welche, wie die Blutspuren zeugen, denselben auch getroffen haben, doch ist es bis jetzt nicht gelungen, den Wilderer zu ermitteln.

Haffert. Das eine Stunde von Königshart. fr. gelegene Gut Windberg, welches Herr v. Reinhardt vor einigen Jahren von der sächsisch-sorbischen Domäne um 83,000 Mark erworben, wurde um 19,300 Mark versteigert und blieben von der ganzen Fläche zu 282 Acker noch 80 ohne Angebot unversteigert. Das Gut wurde parzellirt.

Ingolstadt. Im Auftrage eines sächsisch-thüringischen Bauunternehmens wird am Lokalbahnhof ein Bohrturm aufgeführt zu Bohrungen nach Thon. Bei günstigem Erfolg würde eine Fabrik feuerfester Thonwaren und Chamottesteine angelegt. Würzburg. Ein unterfränkischer Obbauverein konstituirte sich hier. Wildprekstrung. Drei Sohne gleichzeitig beim Militär hat der Bauer Denk von hier. Sammtliche Jungen befinden sich bei der Kavallerie, und auch der vierte älteste Sohn des verdienstvollen Landmannes hat drei Jahre in einem Reiterregiment gedient. Denk besitzt noch drei gut gewachsene jüngere Sohne, die allem Anscheine nach sammtlich Soldaten werden. Den Vater und seine Ruben erfüllt besagte Thatsache mit Stolz.

Aus der Rheinpfalz.

Kaiserslautern. Die Eröffnung des Elektrizitätswerkes sollte nicht ohne Unfall verlaufen. Um das neue Werk in Betrieb zu setzen, begab

sich Kesselfabrikant Hinklein in das neben seiner Fabrik befindliche Maschinenhaus. Die Maschine für Wechselstromerzeugung war in vollem Gange. Bevor Jemand von der Bedienung es sehen oder verhindern konnte, berührte Herr Hinklein die Maschine. Er erhielt einen Schlag, der ihn sofort tödtete.

St. Ingbert. Unsere Stadt ist in freudiger Erregung. In der Nähe des Fuhrhäuschens, in der sogenannten Rothdell, wo schon seit mehreren Monaten gebohrt worden, ist man auf einen Kohlenstöß gestoßen. Das Stöß hat eine Mächtigkeit von 2.11 Meter. Die stärksten Stöße der jetzigen Grube haben nur 1.30 Meter Mächtigkeit.

Württemberg.

Stuttgart. Die hiesige Handels- und Gewerbetammer hat sich einstimmig für das neue Ausstellungsprojekt ausgesprochen, wonach hier im Frühjahr 1896 unter Ausschluß der Maschinenindustrie (zum Beispiel der Spinnerei, Zierbrauerei, Papier-, Chemikalien-, Fuderfabrikation) und unter Beschränkung auf den inländischen Gewerbefleiß eine Arbeitsmaschinen-, Motoren- und Elektrizitäts-Ausstellung in der Gewerbehalle, eine Kunstgewerbe-Ausstellung im neuen Landesgewerbemuseum veranstaltet werden soll.

Altingen. Bei einer der letzten Hofjagden im Breitenholzer Klee, im sogenannten Dachsbau, hatte der hiesige Waldhüter Teufel das Unglück, daß er bei einem Trieb von drei Hirschhunden übertraunt und durch deren Fußtritte über zugerichtet wurde.

Bödingen. Der untere Theil des hiesigen Sees, welcher in den Rangirbahnhof fällt, wird gegenwärtig aufgefällt. Auf diesem Plage soll die künstliche Haltestelle erbaut werden.

Bondorf. Dieser Tage brannte das dem Bauern Gottlieb Kay gehörige Wohnhaus nieder. Der Brandstiftung dringend verdächtig wurde der Hauseigentümer Kay festgenommen und an das Amtsgericht eingeliefert. Schon vor einigen Jahren ist das Wohnhaus des Kay niedergebrannt, ohne daß man den Thäter entdeckte.

Efringen. In unserem Ort, der vermöge seiner hohen Lage seither immer gute gesundheitliche Verhältnisse hatte, sind in den letzten Wochen verschiedene Fälle von Typhus vorgekommen, welche mehrfach mit Tod endigten.

Ehbach. Neulich Morgens wurde der 70jährige Maurermeister Daniel Scharpf hier, welcher am Abend zuvor noch in guter Gesundheit und heiterer Laune bei einem Glase Bier im Wadhorn saß, entsezt auf seinem Bette liegend gefunden. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein jähes Ende bereitet.

Baden.

Karlsruhe. Oberbau-Direktor Durr erhielt einen ehrenvollen Antrag der griechischen Regierung, die Sicherung der durch Erdbeben gefährdeten Akropolis zu begutachten eventuell auszuführen.

Heidelberg. Zum Direktor des an hiesiger Hochschule neuerrichteten jährlichen Institutes wurde von der medizinischen Fakultät der hiesige Zahnarzt Dr. med. Vehers berufen. Vehers wird seine neue Stelle zu Ostern antreten.

Meersburg. Die hier befindliche Präparatenschule wurde mit dem hiesigen Lehrerseminar vereinigt. Die vereinigten Schulen erhielten die Benennung: Lehrerbildungsanstalt Meersburg.

Offenburg. Hier wurde gegen den in verschiedenen badischen Orten Vortellungen gebenden Hypnotiseur Albin Krause wegen schwerer Körperverletzung Verfolgung eingeleitet, da bei Personen, die er zu seinen Experimenten benutzte, ernste Schädigungen an der Gesundheit eingetreten sind.

Frozheim. Dieser Tage hat sich hier ein angelegener Bijouteriefabrikant, der vor wenigen Wochen einen erwachsenen Sohn durch Selbstmord verlor, in seiner Wohnung vergiftet.

Waldrich. In dem Wanne er unglücklich hier geschlachteten Kuh fand man 76 harte Gegenstände, darunter Nägel, Nadeln, Schusterahlen, Steine, Wechhölzer und eine Kupfermünze. Da muß eine schöne Stallfütterung geherrscht haben!

Wienheim. Lehrer Hebenstreit von Rimbach fiel in der Dunkelheit von der mitten im Orte befindlichen Wechhölzbrücke in den Fluß und ertrank.

Ueberlingen. Unsere Stadt wird um eine Originalität ärmer dadurch, daß der Besitzer der Weinwirtschaft „Zur Hölle,“ Herr A. Teufel, diese verkauft hat und zwar nicht an einen Namensfollegen. Die Hölle in Ueberlingen wird also ferner nicht mehr vom Teufel regiert werden.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Die Vorbereitungen für die Industrie- und Gewerbeausstellung, die in diesem Jahr hier stattfinden wird, sind soweit gediehen, daß man eine hervorragende Provinzialausstellung erwarten darf. Das Ausstellungsgebiet umfaßt Elsaß-Lothringen, Baden und die Pfalz, die sich zum ersten Mal zu einer Ausstellung zusammenthun. Die bis jetzt errichteten Galerien bedecken eine Grundfläche von nahezu 15,000 Quadratmetern, es sind aber noch größere Ergänzungsbauten von etwa 3000 Quadratmetern, sowie die offenen Hallen mit ebenfalls an-

nähernd 3000 Quadratmetern zur Ausfüllung beschloffen.

Wienburg. Von den Kaiserneubauten, die während des Sommers hier aufgeführt wurden, stehen eine Gierziehhalle und ein Wirtschaftsgelände im alten Kaiserhofe bereits unter Dach. Auch ein Stabsgebäude und zwei Halbataillonekasernen am alten Vanbauer Thor sind im Rohbau beinahe fertig.

Oesterreich.

Wien. Der unlängst verstorbene Herr Nikolaus Hegerle, mit Castelli ein Mitbegründer des hiesigen Ziersehngvereins, hat diesen Verein zum Universalarben seines sehr bedeutenden Vermögens — circa 200,000 Gulden — eingesetzt. — In zehn Arbeiterversammlungen, die neulich stattfanden, sprachen mehrere Führer die Drohung aus, daß, falls die Wahlreform bis Ende 1895 nicht durchgeführt sei, sie mit Gewalt werden durchgeführt werden. — Der Landesfürst hat die Errichtung einer demnachst hier zu eröffnenden Fachschule für Fleischerlehrlinge genehmigt.

Eibenst. Die Einweihung der hiesigen neuen Taubstummenanstalt vollzog sich ohne Anwesenheit der fünf hiesigen deutschen Vereine, da diese nicht eingeladen waren.

Feldkirchen i. K. In unserem Marktleden wurde neulich die elektrische Beleuchtung eingeführt. Unter auch in Touristenreisen wohlbekannter Ort gewinnt hierdurch neue Anziehungskraft, sowie auch durch die gleichzeitige Abgabe von elektrischer Kraft die hiesige Hausindustrie eine wesentliche Förderung erhält. Es wird hierdurch neuerlich der Beweis geliefert, wie die elektrische Beleuchtung auch in kleineren Orten bei günstigen Vorbedingungen Verbreitung findet. Unternehmern der Beleuchtungsanlage ist der Mühlenbesitzer Franz Groß, welcher den Betrieb der Leuchtmaschine, die zwei Centralstationen für 800 Glühlampen umfaßt, vereint mit seinem Mühlenbetriebe führt. Hierdurch und begünstigt durch den Umstand, daß die Anlage mit Wasserkraft betrieben wird, war derselbe in der Lage, die Anlage auszuführen und den Konsumenten sehr mäßige Preise zu berechnen.

Fünnsbrud. Im künftigen Sommer wird die hiesige Kriedertafel, die allein über 100 aktive, wohlgegluckte Sängern aufweist, einen Ausflug nach Dresden und Berlin unternehmen und bei dieser Gelegenheit auch dem freundnachbarlichen München einen Besuch abstaten.

Oberhollabrunn. Der hiesige Ort ist der Schauplatz eines entsetzlichen Verbrechens gewesen. Unter dem Weihnachtsbaum wurde das einzige Kind des Hausbesizers Fampel und eine Dienstmagd ermordet aufgefunden. Von dem Mörder, welcher entkam, nachdem er ein Spatlasenbüch geiraut hatte, ist bisher keine Spur aufgefunden worden.

Tordau. Zwischen Bauern, die vom hiesigen Markt heimkehrten, und wandernden Zigeunern, die sie berauben wollten, entspann sich auf der Landstraße ein wüthender Kampf. Die Zigeuner schnitten einem Bauern Nase und Ohren ab, einem anderen stachen sie die Augen aus. Von den Bauern, die Hilfe erhielten, wurden sechs Zigeuner getödtet und acht schwer verwundet.

Schweiz.

Bern. Unter den Postgegenständen, die während des letzten schweizerischen Truppenaufmarmezuges den Adressaten nicht haben ausgeliefert werden können, befinden sich ein Kindchen mit der Aufschrift: „An meinen lieben Schatz Hans!“ Inhalt: „Ein Paetel Cigaretten, eine Schachtel Zündhölzchen, Küchli und Krapfen.“ — So zu lesen in einem Erlaß der schweizerischen Postverwaltung.

Zürich. Der Regierungsrath des Kantons Zürich hat beschloffen, bei der Bundesbehörde die nöthigen Schritte zu unternehmen, damit am 1. Dezember 1895 eine allgemeine Volkszählung in der Schweiz erfolgen könne. Die letzte Zählung fand im Jahre 1888 statt, die nächste wurde damals auf das Jahr 1900 anberaumt. Dieser Zeitraum von 12 Jahren erweist sich jetzt als viel zu lang, zumal die jetzt ergriffen in die Hand genommene Sozialreform eine genaue Kenntniß der Bevölkerungsbewegung, ihrer Eintheilung nach Berufsgegenständen u. dergl. verlangt.

Uri. Der Wächter des Forts Bühl bei Andermatt ist über die Wäzmad himuntergestürzt und als Leiche aufgehoben worden.

Basel. An der Universität Basel studiren im laufenden Semester 450 immatriculirte Studenten und 68 Hörer, zusammen 527 Studierende, worunter nur 11 Damen. Immatrikulirt sind 78 Theologen, 62 Juristen, 162 Mediziner, 157 Philologen und Philosophen. Ausländer studiren 99 in Basel, wovon 70 Angehörige des Deutschen Reiches sind.

Schaffhausen. Der 780 Meter lange Emmerbergertunnel der Linie Graubünden-Schaffhausen ist durchbrochen worden.

Graubünden. Der diesjährige Abfluß von Gemfen in Graubünden wird auf 1000 Tausend geschätzt, gegenüber 1479 Tausend im Vorjahre.

Wallis. In den Felsen von St. Maurice fand man den zerfetztesten Leichnam eines jungen Mannes aus Verofaz, der seit acht Tagen vermisst wurde.